Geo-Tag der Artenvielfalt Pflanzenstandorte in der Stadt am 18. Juni 2016

NATURWISSENSCHAFTLICHER VEREIN ASCHAFFENBURG E.V.

Einmal im Jahr lädt das Magazin GEO zur Expedition in die heimische Natur. Für die Teilnehmer gilt es, innerhalb von 24 Stunden in einem begrenzten Gebiet möglichst viele verschiedene Pflanzen und Tiere zu entdecken. Ziel des GEO-Tags der Artenvielfalt ist eine Bestandsaufnahme unserer unmittelbaren Umwelt: Was wächst und gedeiht eigentlich in hiesigen Breiten? Dabei zählt nicht der Rekord. Vielmehr geht es darum, Bewusstsein zu wecken für die Biodiversität vor unserer Haustür. Denn: Nur was wir kennen und verstehen, werden wir auch achten und schützen. (Quelle: www.geo.de)

Unter diesem Motto stand dann auch der GEO-Tag in Aschaffenburg, der im Innenhof des Naturwissenschaftlichen Museums startete. Pflanzenstandorte finden sich nicht nur in ländlichen Gebieten, sondern auch mitten in Städten und genau nach diesen Standorten hielten wir Ausschau. Nach der Begrüßung im Namen des Naturwissenschaftlichen Vereins Aschaffenburg stellte Sabine Glaab den Exkursionsleiter Bernhard Grein vor.
Einer Einführung in das Thema potentielle natürliche Vegetation Mitteleuropas folgte schließlich die Besprechung der Pflanzenarten des ersten Standorts, der Pflasterstein- und Mauerritzengesellschaft im Innenhof des Museums. Teilnehmer und Exkursionsleiter mussten ganz genau hinschauen, dennoch füllte sich die Artenliste schnell. Alle waren überrascht, welche Vielfalt sich auf einem Quadratmeter Pflastersteine befinden kann und wie klein die teilweise bekannten Pflanzen an diesem extremen Standort ausgebildet waren. Unter den Tritten kamen winzige azurblaue Ehrenpreis-Blüten zum Vorschein, das Farbenspiel der gelben Blüten auf purpurroten Blättern des Sauerklees, die kreisrunden Brutbecher eines Lebermooses und Löwenzahnblätter im Miniaturformat. Am nächsten Standort, dem Steingarten, konnte man einen Übergang zu einem Magerrasen erkennen. Kennzeichen dafür war der wesentlich dichtere Pflanzenbewuchs, der die Pflastersteine überdeckte. Charakteristische Magerrasenarten dieses Standorts waren Schwingel (Gras) sowie verschiedene Klee-Arten. Auf dem Weg zum Main durchquerten wir den Altstadtfriedhof, dessen Rand einen Lebensraum verschiedener Wald- und Heckenarten darstellte. Neben vielen angepflanzten Zierpflanzen fanden wir unter anderem Brennesseln, Klettenlabkraut, Holunder und Knoblauchsrauken. Weiter Richtung Main bot eine besonnte Verkehrsinsel die Möglichkeit zur Entwicklung eines Sandmagerrasens auf kleinstem Raum. Am Aschaffenburger

Mainufer wechselten sich Mähwiesen mit besonnten Uferbereichen und Weichholzauwald ab. Aufgrund der guten Nährstoffversorgung des Mainufers kommen hier Arten wie der Fluss-Ampfer vor, die im Gegensatz zu ihren verwandten Arten aus den Magerrasen beeindruckende Wuchshöhen von bis zu 2 m erreichen. Neben Seggen und Binsen konnten wir auch die auffälligen Blüten des Seifenkrauts sowie den markanten Kälberkropf verbuchen. Insgesamt konnten wir 114 Pflanzenarten finden, darunter Zeigerarten für spezielle Pflanzenstandorte, die man so in der Innenstadt Aschaffenburgs vielleicht nicht vermutet hätte. Es lohnt sich also, beim nächsten Stadtbummel oder Volksfestbesuch etwas genauer hinzuschauen. (Sabine Glaab)

Artenliste:

1	Acer platanoides	Spitzahorn
2	Acer pseudoplatanus	Bergahorn
3	Achilea millefolium	Schafgarbe
4	Aegopodium podagraria	Giersch
5	Alliaria petiolata	Knoblauchsrauke
6	Alnus glutinosa	Erle
7	Aphanes arvensis	Ackerfrauenmantel
8	Arabidopsis thaliana	Ackerschmalwand
9	Angelica palustris	Sumpf-Engelwurz
10	Arrhenatherum elatius	Glatthafer
11	Bellis perennis	Gänseblümchen
12	Bromus hordeaceus	Weiche Trespe
13	Bromus sterilis	Taube Trespe
14	Bryonia dioica	Rotfrüchtige Zaunrübe
15	Bryum argenteum	Bryum
16	Calystegia sepium	Zaunwinde
17	Campanula rapunculus	Rapunzelglockenblume
18	Capsella bursa-pastoris	Hirtentäschel
19	Carex	Segge groß Ufer
20	Carex	Segge Morgenstern
21	Centaurea jacea	Wiesen-Flockenblume
22	Cerastium fontanum	Gemeines Hornkraut
23	Cerastium vulgaris	Gemeines Hornkraut
24	Chaerophyllum bulbosum	Knolliger Kälberkropf
25	Chaerophyllum temulum	Taumel Kälberkropf
26	Cichorium intybus	Wegwarte
27	Clematis vitalba	Gewöhnlich Waldrebe

28	Conyza canadensis	Kanadisches Berufskraut
29	Crateagus	Weißdorn
30	Crepis capillaris	Kleinköpfiger Pippau
31	Cymbalaria muralis	Zimbelkraut
32	Dactylis glomerata	Knäuelgras
33	Deschampsia flexuosa	Draht-Schmiele
34	Draba verna	Frühlings-Hungerblümchen
35	Elymus repens	Gewöhnliche Quecke
36	Epilobium	Weidenröschen
37	Eragrostis minor	Kleines Liebesgras
38	Erigeron annus	Feinstrahl
39	Euphorbia	Garten-Wolfsmilch
40	Festuca	Schwingel blau
41	Festuca	Schwingel klein
42	Festuca arundinacea	Rohrschwingel
43	Festuca pratense	Wiesenschwingel
44	Galium aparine	Klettenlabkraut
45	Galium mollugo	Wiesenlabkraut
46	Geranium pusillum	Kleinblütiger Storchschnabel
47	Geranium pyrenaicum	Pyrenäen Storchschnabel
48	Geum urbanum	Nelkenwurz
49	Glechoma hederacea	Gundermann
50	Hedera helix	Efeu
51	Hieracium murorum	Waldhabichtskraut
52	Hordeum murinum	Mäusegerste
53	Humulus lupulus	Hopfen
54	Hypochoeris radicata	Gewöhnliches Ferkelkraut
55	Illecebrum	Knorpelmiere
56	Juncus inflexus	Blaugrüne Binse
57	Juncus tenuis	Zarte Binse
58	Lactuca serirola	Kompasslattich
59	Lamium purpureum	Purpurrote Taubnessel
60	Lapsana communis	Rainkohl
61	Linaria vulgaris	Gemein. Leinkraut
62	Lolium perenne	Weidelgras
63	Lycopus europaeus	Wolfstrapp

64	Lythrum salicaria	Blutweiderich
65	Matricaria discoidea	Strahllose Kamille
66	Medicago falcata	Sichelklee Luzerne
67	Medicago lupulina	Hopfenklee
68	Minuartia	Zwergmiere
69	Mycelis muralis	Mauerlattich
70	Oxalis corniculata	Hornsauerklee
71	Oxalis stricta	Aufrechter Sauerklee
72	Phalaris arundinacea	Rohrglanzgras
73	Plantago lanceolata	Spitzwegerich
74	Plantago major	Breitwegerich
75	Plantago media	Mittlerer Wegerich
76	Poa annua	Einjähriges Rispengras
77	Poa compressa	Plathalmrispengras
78	Poa nemoralis	Hainrispengras
79	Poa pratensis	Wiesenrispengras
80	Polygonum aviculare	Vogelknöterich
81	Potentilla argenta	Silberfingerkraut
82	Potentilla incana	Sandfingerkraut
83	Potentilla recta	Aufrechtes Fingerkraut
84	Prunella vulgaris	Brunella
85	Rorippa palustris	Sumpfkresse
86	Rubus caesius	Kratzbeere
87	Rumex acetosa	Wiesen-Sauerampfer
88	Rumex crispus	Krauserampfer
89	Rumex hydrolapathum	Fluss-Ampfer
91	Sagina	Mastkräuter
92	Salix alba	Silberweide
93	Sambucus nigra	Holunder
94	Saponaria officinalis	Seifenkraut
95	Scleranthus	Knäuel
96	Senecio inaeqidens	Schmalblättriges Greiskraut
97	Jacobea vulgaris	Jakobsgreiskraut
98	Senecio viscosus	Klebriges Greiskraut
99	Senecio ovatus	Fuchsgreiskraut
100	Silene vulgaris	Gemeines Leimkraut

101	Solanum nigra	Schwarzer Nachtschatten
102	Sonchus	Ackergänsedistel
103	Stellaria holostea	Vogelmiere
104	Sysimbrium officinale	Wegrauke
105	Traxacum officinale	Löwenzahn
106	Trifolium campestre	Feldklee
107	Trifolium pratensis	Rotklee
108	Trifolium repens	Weißklee
109	Urtica dioica	Brennessel
110	Veronica arvensis	Feldehrenpreis
111	Vicia sativa	Saatwicke
112	Vicia cracca	Vogelwicke
113	Viola	Veilchen
114	Vulpia bromoides	Mäuseschwanz